

KRATINOS FR. 117 K./A.

Das von Pollux X 186 überlieferte Zitat aus Kratinos' *Nemesis* lautet in der Ausgabe der PCG (IV p.181):

Σπάρτην λέγω γε †σπαρτίδα† τὴν σπάρτινον

Statt des offensichtlich verderbten σπαρτίδα hat Palmer (τὴν) σπυρίδα vorgeschlagen. Von dem zusätzlichen Einsetzen des Artikels abgesehen erscheint mir σπυρίδα als ansprechender Herstellungsversuch: σπυρίς ist ein *geflochtener* Korb, als Zeugnis für ein *πλέγμα* τι σπάρτινον aber führt Pollux das Zitat an; σπυρίς ist ein seltenes, in der Buchstabenfolge dem Überlieferten ähnliches Wort, dessen erste Silbe σπυρ im ‚Rahmen‘ von *σπαρτην* und *σπαρτινον* leicht zu σπαρτ verderbt werden konnte. Fraglich bleibt dieser Heilungsversuch allerdings, sofern gleich noch eine zweite Änderung der Überlieferung erforderlich ist, um ein plausibles Versmaß – einen iambischen Trimeter – zu gewinnen, wie das Palmer mit Einfügen von τὴν getan hat.

Nun zeigt m. E. die Überlieferung, daß überhaupt kein ‚Füllsel‘ einzuschieben ist. C bietet γε, FSAB haben καί. Es handelt sich dabei m. E. nicht um eine alternierende Überlieferung, bei der man zwischen diesen beiden Wörtern zu wählen hätte, sondern der ursprüngliche Wortlaut war γε καί, dessen erster Bestandteil in dem einen, dessen zweiter in dem anderen Überlieferungszweig ausgefallen ist. (Dafür könnte auch das allein in L überlieferte τε sprechen; denn ungewöhnliches γε καί konnte natürlich sehr leicht zu τε καί verderbt werden.)

Meines Erachtens hieß der Vers:

ΣΠΑΡΤΗΝ<sup>1)</sup> λέγω γε καί σπυρίδα τὴν σπάρτινον,

„Sparte‘ nenne ich allerdings *auch* einen Korb, der aus Spart-Ruten geflochten ist.“

Das ‚auch‘ ist sinnvoll; denn der Sprecher wird mit ΣΠΑΡΤΗ nicht allein den betreffenden Korb, sondern – in anderem Zusammenhang – natürlich auch die bekannte spartanische Siedlung bezeichnet haben.

Eventuell wäre gegen Anfang des Verses noch eine andere Lösung möglich: Die Codices AB überliefern – metrisch nicht mögliches – σπάρτην δὲ λέγω. Dies könnte auf Verbesserung einer Verlesung der ganz ähnlichen Buchstaben Δ und Λ zurückgehen, also statt ΛΕΓΩ evtl. Δ(Ε) ΕΓΩ anzusetzen sein. Demnach könnte auch folgende Fassung des Verses erwogen werden:

ΣΠΑΡΤΗΝ δ' ἔγωγε καί σπυρίδα τὴν σπάρτινον,

wobei der Ausdruck des Nennens aus dem (uns unbekanntem) Zusammenhang zu ergänzen wäre. Allein der Zusammenhang ließe auch erkennen, ob eine Anschlußpartikel erforderlich war. Folglich ist eine sichere Entscheidung zwischen beiden Fassungen nicht zu treffen.

Halle (Saale)

Wolfgang Luppe

1) Diese Schreibweise habe ich gewählt, um die Doppeldeutigkeit nicht durch (moderne) Groß- oder Kleinschreibung zu zerstören.